



Das deutsche Wanderbuch

Wanderfahrten von Goethe bis zur Gegenwart

Herausgegeben vom Kunstwart durch

Josef Hofmiller

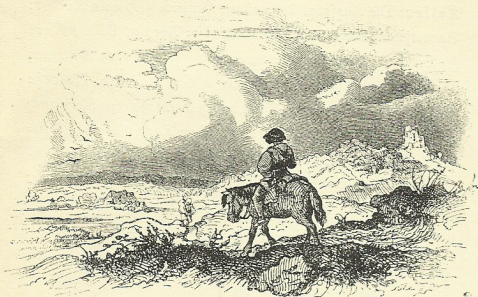
250 Seiten und 24 Zeichnungen
Kart. Mf. 4.80, in Gzl. Mf. 6.—

Neuer Preis seit 1. Januar 1932
Kart. Mf. 4.30, Gzl. Mf. 5.40

Erschien im April 1931

Verlag Georg D. W. Callwey
München

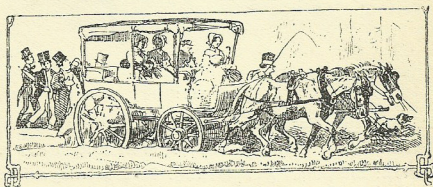
Wenn Deutsch sein wirklich heißt, „eine Sache um ihrer selbst willen treiben“, dann ist Wandern bestimmt eine echt deutsche Angelegenheit, und die vielgerühmte „Poesie des Wanderns“ nur dem germanischen Gefühl zugänglich. Von solcher Wanderpoesie erfüllt sind sämtliche Beiträge dieses Buches. Es sind keine lyrischen Schwelgereien, die uns hier aufgetischt werden, wie überhaupt das Buch nichts weniger als literarisch genommen und beurteilt werden will. Es sind durchweg Wirklichkeitsschilderungen echter und rechter Wanderfahrten, in ihrer literarischen Form allerdings von hohem künstlerischen Reiz — diese Voraussetzung war für die Auswahl erste Bedingung. Und so trägt das Buch einen durchaus künstlerischen Charakter; nicht nur durch die Art der Darstellung, sondern auch im Stoff selbst, denn rechtes Wandern ist ja nicht erst von heute eine nicht allzuleicht erlernbare Kunst. Und es sind alles Künstler und Meister des Wanderns, nicht im sportlich-technischen Sinne, als vielmehr im Geiste herz- und sinnenoffener Wanderlust, die berichten, was sie auf ihren Wanderungen zu Fuß, mit der Eisenbahn, im Boote, auf Schneeschuhbrettern, im Zeltlager usw. bergauf, bergab, in Stadt und Dorf, in Burg und Kloster, an profanen und geweihten Stätten mit dem verklärenden Auge des Künstlers, dem suchenden und erkennenden Blicke des Forschers, den nur beglückt aufgeschlossenen Sinnen des Heimat- und Naturfreundes Schönes und Gewaltiges, Liebliches und Erhabenes geschaut und erlebt haben. In dem Wie aber, mit dem jene begnadeten Wanderer deutsches Land erwanderten und erfuhren — „erfahren“ hier im eigentlichen Sinne des Wortes —, in ihrer Fähigkeit des Schauens, Freuens und Genießens liegt der praktisch nützliche Wert des Buches als einer Anleitung zum wahrhaft beglückenden und bereichernden Wandern: Gehet hin und thut desgleichen!



Inhalt:

W. H. Riehl: Was heißt wandern? / J. W. Goethe: Brief aus der Schweiz / Julius Mayr: In der Wachau / H. v. Kleist: Würzburg / Friz Gränz: Ein Wandertag auf der Schwäbischen Alb / Ludwig Steub: Bozen / Armin Knab: Von Hall nach Heilbronn / Ferdinand Kürnberger: Als ich flügge ward / Wilhelm Heinse: Besteigung des Rigi / Carl J. Luther: Zeltlagerleben / J. W. Goethe: Der Rheingau / Friz Gränz: Streifzüge südlich vom Main / Marie v. Bunsen: Auf der Werra und Weser / Ludwig Richter: Aus den Lebenserinnerungen eines deutschen Malers / Rudolf G. Binding: Lob Frankfurts / Heinrich Noë: Von Rosenheim nach Ruffstein / Armin Knab: Rund um Rothenburg / Wilhelm Hausenstein: März im Gebirge / J. W. Goethe: Im Winter über die Furka auf den Gottthard / Gottfried

Keller: Die Ausfahrt des grünen Heinrich / Hans Mayr:
 Bayerische Wanderschaft / H. v. Kleist: Uhr und Lahn / Carl
 J. Luther: Inn-Flußwanderung / Friedrich Krug v.
 Nidda: Besuch der Riesenkoppe / Hermann v. Barth:
 Verirrt im Bomperloch / Friedrich Wasmann: Reise nach
 München 1829 / Alfred Rethel: Vom Tegernsee nach Inns-
 bruck / Bettina Brentano: Rheinlandschaft / Josef Hof-
 miller: Die Wieskirche bei Steingaden / Adolf Pichler:
 Ein Ausflug auf das Sonnwendjoch / Carl du Prel: Das
 weltliche Kloster / Nachwort des Herausgebers.



Bestellzettel:

Bei der Buchhandlung

bestellt Unterzeichneter aus dem Verlag Georg D. W. Callwey, München

Hofmiller, Das deutsche Wanderbuch

Kartonierte Mk. 4.80, in Ganzleinen gebunden Mk. 6.— ^{5/40}

Betrag ist in Rechnung zu stellen — ist durch Nachnahme zu erheben.
 Nichtgewünschtes bitte streichen!

Unterschrift:

Wohnung: